

Vorbereitung auf die neue Zivilisation mit Rhythmus, dem Siebten Strahl und der Violetten Flamme

Frage & Antwort Session

mit Meister Kumar und Kumari Garu

5. – 7. September 2014, Miami, USA

(Diese Hinweise sind nur für den persönlichen Gebrauch. Sie sind unvollständig und können Fehler enthalten.)

Sonntag 7. September 2014, Abend

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern.

Um das Thema abzurunden, lasst uns noch ein paar Fragen und Antworten besprechen. Irgendwelche Erklärungen rund um das vorgestellte Thema, oder irgendwelche Aspekte zum Thema, die ungesagt blieben – wir werden versuchen, etwas ausführlicher darüber sprechen, soweit ihr Fragen dazu habt.

Frage: Wann war der Beginn des Wassermann-Zeitalters?

Antwort: 1875. Ein weiterer Anfang war 1775 auf dem amerikanischen Kontinent, Meister St. Germain begann seine Arbeit im Jahr 1775. So begann vor 239 Jahren die Arbeit des 7. Strahls auf diesem Kontinent. Diese Information wird auf den einführenden Seiten in der Esoterischen Astrologie gegeben. Und als es 2008 war, gab es ein großes Fest zur Arbeit, die auf dem amerikanischen Kontinent geschehen ist, denn das waren dann 333 Jahre Arbeit. Es ist nur in diesem Zusammenhang, dass unserer Gruppe 2008 die Anrufungen der violetten Flamme gegeben wurden. Eine der 108 Anrufungen bringt die Dankbarkeit für die Unterstützung, die Er der Menschheit geschenkt hat, zum Ausdruck. So kam das Werk des Meisters 1775 hierher. 1875 kam das Wassermann-Zeitalter ins Dasein.

Frage: Wie spät am Tag kann das Feuerritual durchgeführt werden?

Antwort: Das Feuerritual sollte in der Regel vor dem Vormittag durchgeführt werden. Die beste Zeit sind die Morgenstunden, oder es kann jederzeit vor den Mittagsstunden begonnen werden. Wenn es während der Mittagsstunden begonnen wird, und wenn das Ritual groß ist, kann es sich bis in den Nachmittag fortsetzen. Aber am Nachmittag sollte es nicht begonnen werden. Am Abend wiederum kann das Feuerritual praktiziert werden. Aber der Ritualist sollte während des Tages nicht essen. Wenn ihr euch entscheidet, ein Feuerritual zu praktizieren, könnt ihr keine Art von Lebensmitteln zu euch nehmen und es dann tun, weil das Feuerritual ein Phänomen ist, bei dem den Devas Lebensmittel dargebracht werden. Wir bieten den kosmischen, solaren und planetarischen Devas Lebensmittel durch Feuer dar. Wir bieten dem Herrn des Feuers auch Nahrung in Form von Ghee dar. Es wird als nicht gastfreundlich betrachtet, wenn ihr den großen Wesen Nahrung darbietet, nachdem ihr selbst gegessen habt. Wir essen nicht vor den Gästen, die wir in unsere Häuser einladen. Es ist eine Beleidigung für den Gast, vorher zu essen und den Gästen dann später etwas anzubieten. Und das gilt noch viel mehr für die Devas. Auch in der alten arischen Tradition wurde nie gegessen, bevor den Ältesten Speisen angeboten waren. Zu Hause wird zuerst den Ältesten Essen angeboten, und später essen die Jüngeren. Die Devas sind weit, weit älter als wir. Daher könnt ihr nicht essen und dann ein Feuerritual praktizieren. So werden nur an ganz besonderen Tagen Feuerrituale am Abend durchgeführt, und in diesem Fall bedeutet dies, dass derjenige, der es durchführt, den ganzen Tag fasten muss. Die Zeit täglich zwischen 13 und 16 Uhr nachmittags gilt als die Zeit für die Pitris (Vorfahren). Während dieser Zeit kann man keinerlei Ritual für die Devas beginnen. Nur Rituale im Zusammenhang mit den Pitris können während dieser Zeit durchgeführt werden. Das ist der Grund,

warum wir in unseren Seminaren, wie ihr feststellen könnt, zwischen 13 und 16 Uhr nachmittags keine Aktivitäten haben. Die Aktivitäten im Zusammenhang mit den Devas müssen zu anderen Zeiten stattfinden, nicht zwischen 13 und 16 Uhr. Wenn Rituale im Zusammenhang mit den Pitris praktiziert werden, wird in diesem Zeitraum das Essen angeboten und später nehmen andere Nahrung zu sich. So ist das vedische System.

Frage: Wenn ich Schutz brauche, umgebe ich mich mit einer Lichtblase. Ist das in Ordnung mit dem violetten Licht?

Antwort: Wenn es zur Jüngerschaft kommt, besteht die Arbeit darin, vom Materiellen in das violette Licht zu gehen. Sobald ihr in das Feld des violetten Licht eintretet, kann es später für Heilzwecke genutzt werden. Durch Violett kann viel Heilung erfolgen. Ich sprach von der Heilung der Menschen, der Pflanzen und der Tiere. Es ist auch vollkommen in Ordnung, wenn ihr ein Schutzschild mit dem Violett baut, damit ihr euch bewegen könnt, ohne etwaigen Gefahren ausgesetzt zu sein. Aber in diesem Zusammenhang möchte ich gerne eine kleine Information geben. Menschen, die für das Licht arbeiten, sind in der Regel geschützt. Diejenigen, die für das Licht arbeiten, arbeiten in der Regel für das Wohl der anderen. Sie führen keine Tätigkeit zu ihrem Schutz aus. Selbstschutz steht im Gegensatz zum okkulten Gesetz. Ihr beschützt andere Wesen und seid dann geschützt, das ist das Gesetz. Wenn ihr mit Licht arbeitet, um andere zu heilen, andere zu beschützen - durch Licht versuchen wir, guten Willen zu allen zu übertragen. Wenn ihr in eine solche Arbeit involviert seid, umgibt und beschützt auch euch das Licht, das ihr in die ganze Umgebung zu übertragen sucht.

Auch wenn Gebete verrichtet werden: das Gebet ist nicht für uns selbst; so ein Gebet ist kein Gebet. Das Gebet kann entweder dafür sein, sich mit dem göttlichen Selbst zu verbinden, sich dem göttlichen Selbst darzubieten oder das göttliche Selbst anzurufen, um all jenen, die auf so vielfältige Weise leiden, zu helfen. Das Göttliche für sich selbst zu begehren unterscheidet sich nicht von der Suche nach Reichtum für sich selbst. Auch das ist eine egoistische Handlung. Ein wahrer Lichtarbeiter braucht nichts für sich selbst zu begehren. Er kann für die Nachbarn bitten, und Nachbarn bedeutet auch Fremde. Wenn ihr also betet, was wir dabei tun ist, wir richten uns auf das Göttliche aus, wir begehren nichts von dem Göttlichen.

Die Gebete und Meditationen sind für die Ausrichtung auf das Göttliche gedacht, damit das Göttliche durch euch wirkt. Wenn das Göttliche durch euch wirkt und der Umgebung hilft, hilft es auch euch, weil ihr versucht, anderen zu helfen. Wenn ihr dafür arbeitet, andere zu erleuchten, werdet ihr erleuchtet. Wenn ihr dafür arbeitet, andere zu beschützen, werdet ihr geschützt. Wenn ihr dafür arbeitet, andere zu nähren, werdet ihr genährt. Das ist das Gesetz. Für sich selbst zu bitten ist also ein Akt von Ignoranz. Für andere zu bitten ist ein Akt des Wissens. Wenn ihr also mit dem Violett arbeitet und reichlich violettes Licht herbeiruft, stellt sicher, dass dieses Licht allen hilft, von denen ihr wisst, dass sie aus unterschiedlichen Gründen leiden. Und wenn ihr das tut, ist das Göttliche allumfassend mitfühlend, dass es nicht nur die Umgebung erfüllt, sondern auch denjenigen erfüllt, der versucht, für die Umgebung zu arbeiten. Die ganze Praxis liegt darin, das individuelle Selbst in das göttliche Selbst zu neutralisieren.

Ich werde in diesem Zusammenhang eine kleine Geschichte erzählen. Es gab einmal einen großen Jünger. Er hatte die Form eines Elefanten. Er meditierte immer über Lord Shiva. So erschien ihm Lord Shiva. Er war so aufgeregt, die Form des Herrn, seine Schönheit zu sehen und die Kühle, die er erzeugt. Daher bat er den Herrn, zu kommen und in seinem Bauch zu bleiben: "Bitte, Du kannst in meinem Bauch bleiben." Der Herr gehorchte und blieb im Bauch dieser elefantenköpfigen Person. Dann fehlte Lord Shiva der ganzen Welt. Daher kam der zweite Logos, Vishnu, zu diesem Jünger zusammen mit dem Stier, der das Reittier von Lord Shiva ist. Der Stier vollführte einen auserlesenen Tanz vor der elefantenköpfigen Person. Der Jünger mit dem Elefantenkopf war so erfreut über diesen ganz besonderen Tanz des Stiers, und er sagte zu der Person, die mit dem Stier gekommen war, dass er ihm oder dem Stier für diese Freude jeden Gefallen gewähren würde. Da sagte der Zweite Logos, "Der Herr, der in deinem Bauch ist, wird von diesem Bullen gesucht. Dieser Bulle war ein früherer, älterer Jünger des Herrn. Er hat dem Herrn gedient. Er hat dem Herrn geholfen, den Plan zu erfüllen. Und du bist ein viel späterer Jünger von Lord Shiva. Als der Herr erschien, hättest du dich

dem Herrn anbieten sollen und dadurch wärest du dem göttlichen Plan beigetreten. Stattdessen begehrtest du den Herrn für dich selbst. Jetzt, da du sagst, du bietest diesem Stier jede Gabe an, ist der Stier gekommen, um den Herrn mit sich zu nehmen."

Da verstand der Jünger das Thema hinter dem ganzen göttlichen Werk. Er erkannte, dass es töricht ist, den Herrn für sich selbst zu begehren. Und er würdigte die Arbeit, die der Stier tat, indem er mit dem Herrn zusammenarbeitete, um den Plan zu erfüllen. Deshalb beschloss der Jünger, den Bauch aufzuschneiden und den Herrn herauszulassen. Und er bat den Herrn, nachdem Er aus dem Bauch herausgekommen war, den Elefantenköpfen für jeden Zweck, den der Herr wolle, zu nutzen.

Es ist eine Geschichte, in der zwei Haltungen des Jüngers erwähnt werden. Ein wahrer Jünger ist einer, der sich dem Göttlichen darbietet, um vom Göttlichen benutzt zu werden. Der zweite verwendet das Göttliche für sich selbst. Und jetzt erhält er die Einweihung, diese Haltung, das Göttliche für sich selbst zu nutzen, zu ändern und stattdessen sich selbst dem Göttlichen darzubieten, um im Plan verwendet zu werden. Dieser Wandel findet hier also statt. Diese Geschichte wird jedes Jahr im Monat Jungfrau erzählt, weil Jungfrau für Jungfräulichkeit und Reinheit steht.

Man neigt dazu, rein zu sein, so lange man sich darbietet. Man neigt dazu, unrein zu sein, solange man von der Umgebung erbittet. Darum also geht es. Selbst wenn wir ein Schutzschild um uns herum bauen - wenn ihr mit dem Licht arbeitet und solange ihr Taten guten Willens durchzuführen, solange ist der Schutz gewährleistet, weil das Göttliche allgegenwärtig und allmächtig ist. Aber wenn ihr das nicht tut und nur Schutz sucht, lässt das Gesetz der Natur diesen Schutz nicht zu. Das Göttliche für das persönliche Selbst zu begehren ist daher die Hintertür, durch die die Menschheit im Kali Yuga schlüpfte. Nur im Kali Yuga taucht dieser Aspekt, von Gott zu erbitten, auf, anstatt sich selbst Gott darzubieten, und das ist ein Akt der Ignoranz.

Die Bhagavad Gita sagt: "Er, der für sich selbst bittet, ist ein Dieb." Ihr kennt den Dieb, der, der überall für sich selbst stiehlt. Ich weiß nicht, ob ihr in euren Häusern noch Ratten habt – die tun das. Die Ratten im Haus, sie fressen ein wenig hier, ein wenig da, eine Frucht, oder ein Stück Brot. All das, ein wenig hier und ein wenig dort, stiehlt sie ständig für sich. Genauso wie hier ein Stück Land von dieser Nation, da ein bisschen Land von einer anderen Nation, oder ihr Land, oder ihr Eigentum oder ihre Menschen. All das ist ein Prozess der Unwissenheit. Obwohl diese Praxis eine Lichthülle um sich selbst herum zu errichten sehr beliebt ist, bringe ich euch diese Perspektive nahe, dass ihr nicht nach Schutz suchen braucht, wenn ihr für das Wohlergehen anderer arbeitet. Ihr seid geschützt. Es geschieht.

Ich kann euch ein paar Beispiele geben. Als ich in einem Flugzeug saß, das abhob, explodierten die Motoren. Dennoch konnten wir sicher landen. Als ich in Argentinien reiste, stieß uns ein riesiger Lkw von hinten an, wir überschlugen uns mehrmals und landeten in einem Feld. Nicht ein Kratzer ist passiert. Das zeigt nur die Herrlichkeit des Herrn, es ist nicht unsere Größe. Es zeigt nur die Herrlichkeit des Herrn, die euch schützt, wenn ihr mit Werken des guten Willens beschäftigt seid. So war es auch mit HBP. Als sie an einem Ort in Mumbai war, wo ein schrecklicher Aufstand stattfand, wurde sie buchstäblich von einer unsichtbaren Hand genommen, direkt am Mantel emporgehoben und vom Ort der Gefahr zu einer anderen Straßen gebracht. Das hat sie geschrieben.

Unser Vertrauen in das Göttliche ist genug. Wir müssen es nicht für uns selbst erbitten. Darum hat vor kurzem ein Meister der Weisheit sehr nachdrücklich gesagt: "Bittet nicht, seid keine Bettler. Klopft nicht an die Tür eines Ashrams. Tut der Tür keine Gewalt an." Die Idee ist, dass die Türen euch je nach der Qualität eurer Handlungen offenstehen. Letztlich öffnen oder schließen sich euch die Türen in dieser Schöpfung durch die Qualität eurer Handlung. All das wird hervorgebracht von der Qualität jeder Handlung, die wir tun. Das ist das Gesetz. Damit möchte ich euch nicht entmutigen, Hüllen für den Selbstschutz zu bauen, aber es gibt eben eine höhere Dimension des Göttlichen. In dem Maße, in dem ihr Ihm, oder dieser Gottheit vertraut, kümmert sie sich in jedweder Weise um die Angelegenheit.

Wir können dieses violette Licht verwenden, wenn wir zum Wohle der Umgebung hineingehen. Wir können das Licht, das wir visualisieren, verwenden und an die Kranken, an die Leidenden, an ein notleidendes Tier, die notleidenden Pflanze oder an dunkle Orte weiterleiten. Die Chemie, die mit dem

Violett geschieht, liegt, wie ich am Morgen sagte, darin, dass es alles durchdringt, in welchen Bereich es auch gelangt. Es dringt ein, bereinigt die Dunkelheit oder die Unreinheit und verwandelt sie in Licht. Daher kann der Segen für die Verbesserung der Umgebung am besten mit violetterm Licht oder mit der violetten Flamme durchgeführt werden. Mögen wir uns dieser Dimension, uns mit dem Göttlichen zu verbinden, zuwenden.

Frage: Ihre Tochter ist eine Heilerin und Endokrinologin. Sie heilt viele andere Patienten. Aber es treten bei ihr selbst Krankheiten auf, und sie ist nicht in der Lage, sich selbst zu heilen. Was könnte die Ursache für so etwas sein?

Antwort: Die Ursache für solche Dinge ist sehr klar. Viele Heiler neigen in ihrem Prozess, andere zu heilen, dazu, krank zu sein. Das liegt einfach an der Tatsache, dass sie denken, sie heilen. Wenn sie sich selbst den Erfolg der Heilung zuschreiben, bekommen sie Krankheiten. Wenn sie dankbar sind für die heilende Energie, die es ihnen ermöglicht hat, die anderen zu heilen, würde genau diese Handlung des Heilens auch den Heiler heilen. In dem Maße, wie jemand heilt, wird er selbst geheilt. Dies sind die einfachen Gesetze, die von Jesus, dem Christus, so nachdrücklich zum Ausdruck gebracht und in der Bibel niedergeschrieben wurden.

Normalerweise wenn ihr mit einem Licht arbeitet, wenn bestimmte Handlungen des Lichts um euch herum geschehen, fühlt ihr euch stolz und schreibt euch dies selbst zu: "Ich habe diese Heilung vollbracht, ich habe jene Heilung vollbracht, ich half diesem Menschen, ich half ihm aus der Krise, ich gab ihm Rat, so dass er aus seinen Problemen herauskam." Dieses „Ich“-Geschäft ist das Ego. Wenn heilende Energien von solchen Personen benutzt werden, sind sie selbst betroffen, denn sie zeigen nicht die Tugend der Dankbarkeit. Nicht wir sind es, die heilen, es ist die Energie, die heilt. Wir rufen die Energie an, und wir heilen. Und wenn wir in Dankbarkeit über diese Energie heilen, oder wenn wir in Dankbarkeit über diese Energie helfen, geschehen die Taten in einer guten Weise, und dann werdet ihr bescheiden, bescheidener und am bescheidensten. Deshalb sagt der Meister: "Im Reich meines Vaters werden die Bescheidenen geehrt, die Stolz werden gedemütigt." Es ist immer wichtig, soweit wir mit irgendeiner Form von Göttlichkeit arbeiten, liegt der erste Schritt des Fortschritts darin, das eigene Ich herunterzuschrauben. Das Ego zu bauen bedeutet, die Persönlichkeit zu bauen. Das geschieht unbewusst, wenn sehr gute Taten durch uns geschehen. Daher müssen wir jeden Tag dieses Ego reinigen. Ihr wisst, jeder Arzt muss, wenn er sich um einen Patienten gekümmert hat, in die Ecke gehen, wo es ein Wasserbecken gibt, und sich die Hände waschen; dann kommt er zurück und kümmert sich um den nächsten Patienten. Das war die ursprüngliche Tradition. Das bedeutet, ihr haltet nichts von dem Akt des Dienens am Patienten zurück. Und mit dem nächsten Patienten beginnt ihr von neuem.

Seht die Geschichte, wo der römische General Pilatus ein Urteil über Jesus fällen musste. Um Gesetz und Ordnung des römischen Reiches zu schützen, um die Gesellschaft in Frieden zu halten, verurteilt er Jesus zur Kreuzigung. Er tat dies als Mitarbeiter des römischen Kaisers, aber als er es getan hatte, ging er in die Ecke, wusch die Hände und sprach zum Göttlichen: bitte vergib mir, ich musste es tun, um das Gesetz und die Ordnung in dieser Region im Namen des römischen Kaisers aufrechtzuerhalten. Es war meine Pflicht. Ich erfülle sie gut, aber ich verursachte etwas, das wirklich nicht richtig war. Also selbst wenn ihr solche Taten begeht, im Namen des Göttlichen, dann habt ihr einen Akt der Unpersönlichkeit begangen. So müssen alle göttlichen Handlungen unpersönlich sein, nicht personalisiert.

Also bitte, wenn Ihre Tochter auf Sie hört, sagen Sie ihr, dass sie dankbar sein soll, dass die heilende Energie, die durch sie wirkt, so vielen Menschen hilft. Es ist die Energie, die sie zum Arzt oder Heiler erwählt hat. Es ist die Energie. Wir alle sind erwählt, bestimmte Dinge im Leben zu tun. Wir denken, dass wir sie gewählt haben. Das ist es, was ich meine, wenn die Leute zum Gruppenleben kommen. Ich sage immer, ihr seid erwählt worden, um an diesem Gruppenleben teilzunehmen, glaubt nicht, dass ihr gewählt habt, hier zu sein. Deshalb spreche ich genau diesen Satz in einem Gruppenleben: herzliche brüderliche Grüße an die Brüder und Schwestern, die hier versammelt „sind“. Ich sage nicht: „die sich hier versammelt haben“. „Die hier versammelt „sind“. Es ist der Wille des Meisters, der es bestimmten Personen ermöglicht, an einem Gruppenleben teilzunehmen. Wenn bestimmte andere

nicht teilnehmen können, ist dies der Wille des Meisters. Durch den Willen des Meisters ist es ihnen nicht möglich, teilzunehmen. Da gibt es eine höhere Dimension. Wenn Menschen daher erwählt sind, die Arbeit eines Arztes oder eines Heilers zu tun, ist es ein großer Segen, dass die heilende Energie sie gewählt hat, diese Arbeit zu tun. Und wenn also viel Heilung durch sie geschieht, sollten sie immer unpersönlicher werden und immer dankbarer dafür, dass sie erwählt wurden, solch edle Taten zu tun. Das sollte die Einstellung sein. Sie können Ihrer Tochter diese Perspektive behutsam nahebringen; dann würden Sie ihr eine große Hilfe sein.

Frage: Bezüglich „pro-aktiv sein“. Unsere Gesellschaft fordert uns auf, mehr und mehr pro-aktiv zu sein. Sie erwähnten, dass wir re-aktiv, nicht pro-aktiv sein sollten. Sollen wir nun pro-aktiv sein oder nicht?

Antwort: Wenn ihr Erwartungen hegt, können sie sich erfüllen oder auch nicht. Wenn es kommt, reagiert ihr. Warum projizieren und Energie verausgaben? So resultiert eine pro-aktive Natur in einem übermäßigen Kraftaufwand. Und eure Projektionen in die Zukunft sind vielleicht auch nicht immer angebracht. Ihr erwartet etwas in einer bestimmten Weise, und es geschieht in einer anderen Weise. In eurer pro-aktiven Haltung geht ihr von bestimmten Aspekten aus. Aber möglicherweise ist es nicht so. Wenn ihr anstelle von pro-aktiv re-aktiv seid, kümmert ihr euch rechtzeitig um die Dinge, d.h. dann, wenn sie kommen. Und euer Denken ist in der Gegenwart, es ist nicht in die Zukunft projiziert. Alle Handlungen können mit viel mehr Ruhe durchgeführt werden; wenn die Situation entsteht, könnt ihr handeln. Wenn ihr an die Situation denkt, auch ohne dass sie geschieht, erzeugt ihr lediglich so etwas wie graue Substanz dazu, ob etwas passieren kann oder nicht. Denn auf der Grundlage von Annahmen könnt ihr manchmal auch das Falsche tun. Lasst es ankommen und reagiert. In jedem Spiel ist es so - wenn der Ball zu euch kommt, spielt ihr ihn; aber wenn ihr erwartet, dass der andere Spieler in einer bestimmten Weise spielt und ihr in dieser Erwartung bereit seid, und der Spieler von der anderen Seite aber nicht so spielt, wie ihr es erwartet habt, verpasst ihr das Spiel. Darum wird immer gesagt, lasst den Ball zu euch kommen und ihr reagiert entsprechend dem Ball. Ob im Tennis, beim Cricket, bei jedem Spiel - lasst es zu euch kommen, dann könnt ihr spielen. Wenn ihr davon ausgeht, dass der andere es vielleicht so macht, macht er es vielleicht nicht so. Das Leben ist auch wie ein Spiel. Wir können nicht immer voraussehen oder uns vorstellen, wie andere sich auf uns zu bewegen.

In einer Erwartung mögt ihr etwas sehr leckeres für euer Kind vorbereiten, wenn es nach Hause kommt. Aber das Kind ist vielleicht nicht hungrig. Wo ist die Garantie, dass das Kind hungrig ist, nur weil ihr etwas vorbereitet habt? Gestern hat es nach 17 Uhr etwas gegessen, nachdem es von der Schule gekommen war. Es gibt keine Garantie, dass es morgen zur gleichen Zeit auch hungrig ist, und so viel Hunger wie gestern haben wird. Und wenn ihr euch dann so vorbereitet, als ob das Kind eine bestimmte Menge um 17 Uhr essen würde, mag das so sein oder auch nicht. Wenn ihr mit Energien umgeht, wie die Wesen, ist jeder Tag anders als der Tag davor, weil verschiedene planetarische Energien vorherrschen. Ihr selbst könnt nicht sagen, wie viel ihr heute zum Abendessen zu euch nehmen werdet. Das Hotel trifft Vorbereitungen für uns alle. Aber an einem Tag sind die Gerichte alle leer, am anderen Tag steht noch alles da, keiner hat viel gegessen. Es gibt keine standardmäßigen, festen Parameter bezüglich der Aktivitäten des Lebens. Einen Tag esst ihr vielleicht zwei Scheiben Brot, an einem anderen Tag esst ihr vielleicht nur eine Scheibe, und am dritten Tag esst ihr vielleicht gar nicht. Es kommt darauf an. Wenn ihr also die Dinge in einer Erwartungshaltung tut, bedeutet das erstens Verlust von Energie und zweitens Fehler zu begehen.

Seht, sogar in Kriegsstrategien, die meiste Zeit antizipiert ihr die Strategie des anderen, und wenn diese Strategie schief geht, werdet ihr besiegt. Darum sagen wir in der Jüngerschaft, begeben euch nicht in eine imaginäre Situation. Lasst sie kommen. Lasst sie geschehen. Wenn sie geschieht, könnt ihr sofort darauf reagieren. Auf diese Weise macht ihr nicht so viele Fehler. Ihr sucht jemanden, der euch einlädt und ihr erwartet, dass die Person euch einlädt, tja und vielleicht lädt sie euch nicht ein. Wenn ich annehmen dass Lakshmi Reddy mich heute Abend einlädt und ich mein Abendessen im Hotel storniere – was, wenn er mich nicht einlädt? Nachdem er eingeladen hat, ja, dann können wir das tun. Warum nehme ich an, dass er mich einladen wird? Weil er mir vor zwei Monaten eine Mail geschrieben hat, dass er mich in sein Haus einlädt. So kann ich das aber nicht am gleichen Tag

festlegen. Ich sagte, lass uns sehen, wenn ich dort ankomme. Wenn er also seine Einladung ausspricht, dann kann man darauf reagieren. Ich gebe dies nur als ein Beispiel.

Was also eure Annahmen betrifft in Bezug auf etwas, das in der Zukunft geschieht, solche Annahmen werden oft danebengehen. Viele Kriege wurden wegen solcher Annahmen verloren. Ihr könnt in diesem Zusammenhang viele Episoden im Zweiten Weltkrieg sehen. Auch in den Kriegen der großen Kaiser. Große Kaiser gewannen viele Kriege, und aufgrund dieser Gewohnheit glaubten sie, die Kriegsstrategie sehr gut zu kennen. Dann erwarteten sie, dass die anderen mit den Strategien, die sie hatten, im Einklang stünden. Aber nicht immer war das so. So wurde Napoleon bei Waterloo besiegt, weil das, was er dachte, es würde geschehen, nicht geschehen ist; es geschah etwas anderes.

Die Beispiele, die ich gebe, zeigen nur: die pro-aktive Natur entwickelt eine Fähigkeit, Dinge anzunehmen, und oft genug liegen wir mit unseren Annahmen falsch. Einfache Beispiele - wir warten auf ein Taxi auf der einen Seite der Straße und denken, die Taxis würden so kommen, aber dann seht ihr die Taxis auf der anderen Seite der Straße fahren. Einfache Entscheidungen. Wir suchen einen Stadtbus und stehen an einer Stelle, der Bus, den ihr braucht, fährt aber auf der anderen Seite. Bei vielen Entscheidungen, wo wir wählen müssen, wählen wir instinktiv das Falsche. Also, warum proaktiv sein? Lasst es geschehen, ihr könnt sehen und darauf reagieren. Diese proaktive Natur kommt immer mehr in die Welt, weil heutzutage keine Geduld in den Menschen ist. Es gibt keine Geduld und kein entspanntes Warten. Die Entspanntheit im Warten ist nicht mehr da, weil die Menschen besorgt sind. Sie sind überängstlich. Deshalb tun sie viel, bevor das Ereignis eintrifft. Und wenn das Ereignis eintrifft, scheitern sie. Direkt beim Ereignis müsst ihr bereit sein. Dafür braucht ihr ein friedvolles, ausgeglichenes Denken. Ein ausgeglichener Geist kann sich zur rechten Zeit um die Dinge kümmern. Ein proaktiver Mensch handelt entweder vorher oder nachher, aber nicht zu rechten Zeit.

Darum sagt man in der Weisheit, seid mehr reaktiv oder empfänglich und werdet diese Angst, proaktiv zu sein, los. Handelt nicht, bevor ihr es sicher wisst. Wenn ihr mit Annahmen handelt, gibt es eine 50-50 Chance, das Richtige zu erwischen. Darum wird es so gesagt. Manchmal stellt man Wasser für mich zum Trinken hin. Seht ihr, hier ist ein Glas Wasser. Oft trinke ich nicht. Aber manchmal stellt man mir kein Wasser hin – wozu sollten wir es hinstellen, wenn er ja doch nicht trinkt; an diesem Tag werde ich durstig. So ist es in der Natur. Daher ist es immer sicher, zu warten, zu schauen und weiterzufahren. Ihr habt Schilder auf den Straßen für die Autofahrer: halten, schauen und weiterfahren. Wenn ihr nicht haltet, wenn ihr nicht schaut, wenn ihr mutmaßt und fahrt, werden ihr sicher angefahren oder ihr fahrt ein anderes Fahrzeug an. Und dies ist ein bewährtes Prinzip des Lebens. Daher wartet, um zu sehen, und wartet, um zu handeln. Die Weisheit des Wartens ist großartig. Die Gewinner sind diejenigen, die die Fähigkeit haben, zu warten. Die Ungeduldigen nicht. Das ist der Grund, warum die Lehren uns sagen, uns in die Ausbildung von Saturn zu begeben, der uns die Fähigkeit lehrt, zu warten. Wartet mit Geduld. Darum wird die empfängliche Haltung der proaktiven Haltung vorgezogen.

Frage: In Bezug auf die Dokumentation, die gezeigt wurde, Master Mountain, wo das Retreat gebaut wird. Das Video liefert keine Übersetzung.

Antwort: Dieser Berg ist seit uralter Zeit als Residenz von Meister Jupiter bekannt. Meister Jupiter ist ein Meister, der sich in der Regel im Süden aufhält. Und in den Puranen wird er Agastya genannt. Dieser Meister wird aktiv überall dort, wo Not auf dem Planeten herrscht. Normalerweise ist die Himalaya-Hierarchie aktiv. Und der Meister Jupiter stürzt sich in die Arbeit, wenn es einen Notfall gibt. In normalen Zeiten ist er nicht am Werk. Genau wie James Bond. James Bond ist gefragt, einige Aufgaben zu erfüllen, wenn andere sie nicht erfüllen können. Das ist das Format von Meister Jupiter. Er ist der Vertreter des südlichen Sterns auf dem Planeten. Die Hierarchie ist der Vertreter des Großen Bären. Die Hierarchie wird vom Großen Bären geführt. Und dieser Meister Jupiter wird vom südlichen Stern geleitet, der der Hundstern genannt wird. Das heißt also, die Energie des Hundsterns auf dem Planeten befindet sich auf diesem Berg. Und die Puranen sprechen viel über Meister Jupiter. Meister CVV ist ein fortgeschrittener Jünger von diesem Ashram. Der Berg ist in den

Blauen Bergen von Indien. Und die Form des Berges sieht genauso aus wie ein Seher in einer entspannten Sitzhaltung.

Die Puranen sprechen von diesem Berg, aber es gab keinen bestimmten Hinweis darauf, wo er ist. Durch die Gnade des Meisters wurde es bekannt. Deshalb haben wir eine Verbindung mit diesem Berg. Es ist ein heiliger Berg, so wie Mt. Shasta, und es gibt viele derartige Berge auf dem Planeten. Der World Teacher Trust folgt dem Yogapfad von Meister CVV - Meister CVV ist ein fortgeschrittener Jünger von diesem Berg - und seit 1992 fühlen wir uns damit verbunden; so war es ein großes Glück für uns, dass wir ein Grundstück fanden, das zur Verfügung stand, mit einem hervorragenden Blick auf den Berg. Also fanden wir, es wäre geeignet, um dort ein Retreat zu bauen. Auf diesem Berg gibt es einen Tempel der Göttlichen Mutter, die Durga genannt wird. Auf diesem Berg gibt es auch einen Tempel von Lord Krishna. Doch seit ältesten Zeiten machte der Meister Jupiter, der der Weise Agastya genannt wird, dies zu seiner Wohnstätte. Darum sprechen wir von dem Weisen Agastya und seinem Jünger, Meister CVV, und wir sprechen vom Durga-Tempel und vom Krishna-Tempel. Das sind die Energien auf diesem Berg. Und der Berggipfel steht in Verbindung zum südlichen Stern, von dem bekannt ist, dass er der Lehrer unseres Sonnensystems ist. Der Große Bär ist der Vater des Sonnensystems, und Plejaden sind die Mutter des Sonnensystems. Also sind die Energien des Lehrers für unser Sonnensystem auch auf diesem Planeten vorhanden, und zwar in diesem Berg. Und in der feinstofflichen Ebene gibt es einen Ashram an diesem Berg.

Frage: Einige Mitglieder aus Venezuela haben die Frage gestellt – sie möchten etwas über die Geschichte von Ameru wissen.

Antwort: Ich habe so oft über Ameru in Venezuela gesprochen. Und so viele Male in Argentinien. Und tatsächlich gibt es eine Organisation namens Ameru, die in Buenos Aires gegründet wurde. Aber gut - ich spreche darüber. Meru ist der Gipfel im Osten, um den herum sich die ganze Zivilisation im Osten entwickelte. Ameru ist der Gipfel in der Mitte des amerikanischen Kontinents, um den herum sich die Zivilisation, die Magie und das Wissen der westlichen Hemisphäre entfalteten. Darum werden sie von alters her Meru und Ameru genannt. Dieser Ameru-Gipfel wird von vier Gipfeln umgeben. Es war der Ort, wo es einen sehr heiligen Tempel im Westen gab. Er heißt der Tempel von Ibez. Die Gottheit wurde in diesem Tempel verehrt, und die Gottheit trug einen Namen mit vier Buchstaben. All das Wissen, das im Westen hervortrat, zentrierte sich um diesen Ameru-Gipfel. Er war so gut wie sein Gegenstück im Osten. Aber in den Zeiten der atlantischen Zivilisation, als das Feuer der Menschen überproportional wuchs, gab es Missbrauch des Wissens von der Magie, und es gab große Kriege. Die Kriege der Riesen, der Titanen, die jede Theologie enthält. Sie kämpften unermüdlich, denn sie verfügten über Kräfte im Zusammenhang mit dem Wissen. Als diese Perversion des Wissens geschah, wurde der Tempel von Ibez geschlossen. Und diejenigen, die auf der rechten Seite des Wissens waren, wanderten alle zum Meru. Und der Ameru Tempel wurde stillgelegt. All dies wurde in den Büchern von Meister DK geschrieben. Ich erfinde nichts. Und dann sagte Madame Blavatsky in ihren Büchern, dass der Ameru-Gipfel die Grundlage war, diese beiden großen Kontinente Amerika zu nennen. Das Land von Ameru heißt Amerika und es war ein riesiger Kontinent. Es gab keine Kluft zwischen Süden und Norden. Erst als Atlantis unterging, versank das meiste Land, das ihr rund um Süd- und Nordamerika sieht, im Wasser; nur einige Inseln blieben hier und da, die wir die Westindischen Inseln oder die karibischen Inseln, oder die Inseln von Hawaii nennen - so viele Inseln. Also war auf diesem riesigen Kontinent, in dessen Mitte es diesen Ameru-Gipfel mit der entsprechenden magnetischen Aktivität rund um dieses Zentrum gab.

So gab es den Namen Amerika lange bevor Kolumbus mit Amerigo kam. Amerigo war einer der Mitglieder der Crew von Columbus, die beschlossen, auf diesem Kontinent zu bleiben. Es war nicht wegen ihm, dass der Kontinent Amerika genannt wurde. Es war, weil es dort das uralte Zentrum der Lehre gab, das so pulsierend war wie Shamballa. Aber alles ist dem Missbrauch von Wissen zuzuschreiben, dass es geschlossen wurde. Auf jeden Fall existierte der Name Amerika schon viel früher. Noch bevor Columbus diesen Kontinent fand, gab es ihn. Es war eine Erleichterung, dass dieser Kontinent gefunden wurde, so dass die Überfüllung in Europa reduziert wurde. Die Bevölkerungsdichte in Europa war sehr hoch, bis dieser Kontinent gefunden wurde. Es ist wie die Suche nach einem neuen Haus. Jetzt versuchen die Menschen, Plätze auf dem Mars und dem Mond

zu finden, um dort Häuser zu bauen und dort zu leben. Auf die gleiche Weise wurde dieses Amerika gefunden. Und es ist nur Unwissenheit, dass die Menschen denken, dass es nach den Menschen, die sich hier niederließen, benannt ist. Und das wird von Madame Blavatsky in ihren Schriften klargestellt. Wenn ihr im Inhaltsverzeichnis nach Amerika sucht, erhaltet ihr all diese Einzelheiten in den Schriften von Madame Blavatsky. Und wenn ihr in den Büchern von Bailey im Inhaltsverzeichnis nach dem Tempel von Ibez schaut, findet ihr die Einzelheiten, wie alles entstand und wie es zerstört wurde. Jetzt, mit dem Aufkommen der Arbeit des Meisters seit 339 Jahren, ist geplant, diese Energien in diesem Teil des Landes wiederzubeleben. Und Madame Blavatsky schreibt, dass die Zukunft sich in diesem riesigen Land von Süd- und Nordamerika zum Ausdruck bringen wird. Es steht alles in den Büchern. .

Frage: Frage zur schwarzen Magie und wie diese Energien als Gruppe zu blockieren sind

Antwort: Die Auswirkungen der schwarzen Magie wachsen in dem Maße, wie wir sie anerkennen. Ansonsten ist das nicht der Fall, weil die weiße Magie viel umfassender ist. Sie umfasst und neutralisiert sogar die schwarze Magie durch die Kraft der Liebe. Durch die Kraft der Liebe kann schwarze Magie neutralisiert und sogar in den Status der weißen Magie erhöht werden. Bitte schaut euch die Geschichte von St. Germain an, über die ich in Deutschland sprach, wie er zunächst der anderen Schule folgte und durch Liebe zu dieser Schule kam. Die essentielle Qualität des weißen Magiers ist die Liebe. Wenn Liebe herrscht, wird alles neutralisiert. Doch wenn Liebe Stellung bezieht und schwarze Magie als Gegensatz betrachtet, dann folgt die Energie dem Gedanken. Das heißt, sobald ihr sie als schwarz betrachtet, nährt ihr sie mit Energie. Darum sprecht nicht von der schwarzen Magie, beschäftigt euch nicht mit schwarzer Magie in eurem Denken. Und wo immer ihr davon hört, denkt an die Hierarchie und sendet viel Liebe und Mitgefühl an die Betroffenen. Es ist nur der Unwissenheit zu verdanken, dass schwarze Magie herrscht. Ein Jünger kann auch nach der 3. Einweihung noch schwarz werden. Ein Jünger nach der 3. Einweihung, was bedeutet, auch nachdem er den Tod überwunden hat, hat immer noch die Schwachstelle, in die schwarze Magie zu geraten. Und wisst ihr, wann? Wenn das Ego wächst, wenn der Stolz wächst. Also ist Stolz das Mittel, durch das wohlmeinende Menschen sich zu Schwarzmagiern wandeln können.

Ein weißer Magier sendet kontinuierlich Schwingungen von Liebe und Mitgefühl aus, neutralisiert dann den Stolz und wandelt ihn in Weiß um. Schwarzer Magie zu viel Aufmerksamkeit zu schenken nährt sie also, weil eure Gedanken an schwarze Magie dieser Energien liefern. Ihr gebt ihr regelmäßig Wasser. Es ist so wie wenn ihr negative Gedanken hegt wie "Ich könnte meinen Job verlieren", dann werdet ihr euren Job verlieren. Weil ihr selbst es erzeugt habt. So bringen wir etwas hervor, wenn wir es mit unseren Energien versorgen. Okay, ihr habt also euren Job verloren. Dann könnt ihr sagen: "Vielleicht bekomme ich keinen Job". Diese Art von Rezitation, keinen Job zu bekommen, wird sicherstellen, dass ihr keinen Job bekommt. Genauso ist es, wenn ihr sagt, "es gibt schwarze Magie", dann werdet ihr sie einladen. Darum lasst uns die Tür zu diesem Gedanken schließen. Mögen wir die Tür zum Übel versiegeln. Lasst uns mit der weißen Magie arbeiten.

An einer Wand wie dieser, die makellos ist, wenn da ein Punkt drauf gemacht wird, was geschieht dann? An einer Wand wie dieser, wenn es da einen Punkt gibt, wird dank der menschlichen Psyche nicht die makellose Wand gesehen. So eine große Wand - und jeder wird zu dem Punkt hingezogen. Warum können wir nicht den Rest der Wand, der makellos ist, sehen? Das liegt daran, dass wir in der Regel eher auf das Negative als auf das Positive ausgerichtet sind. Ein anderes Beispiel: Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu sehen (der Meister meint ein Glas, das zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist). Viele sehen, dass das Glas nicht voll ist. Wenige sehen, dass das Glas halb voll ist. Zwar sagt ihr das gleiche, aber eure Haltung wird dadurch sichtbar.

Einige Menschen sehen, was nicht da ist im Leben. Einige Menschen sind dankbar für das, was schon da ist im Leben. Seid dankbar für das, was schon gegeben ist. Wenn ihr schon an das denkt, was nicht da ist, dann gibt es immer etwas, das nicht da ist. Das ist die Magie der Gedanken. Daher brauchen wir nicht an die Existenz von schwarzer Magie denken. Und selbst wenn sie da ist, schickt Liebe hin. Je mehr ihr euch mit schwarzer Magie beschäftigt, kommt sie herein, sie ist wie ein Virus. Wenn jemand in einem Haus von einem Virus betroffen ist, werden nach und nach alle anderen Personen von dem Virus betroffen. Wenn ihr Grippe bekommt, dann bekommt eure Frau sie, und

dann euer Kind. Warum? Weil wir die Information haben, dass, sobald der Virus das Haus betritt, er einen nach dem anderen befallen wird. Aber das muss nicht so sein, wenn ihr positiv seid. Viele, die sich um die Kranken kümmern, werden nicht krank. Ihnen wird Gesundheit geschenkt, damit sie die Kranken versorgen können. Diejenigen, die die Krankheit fürchten, bekommen sie. Das ist das Prinzip, das ist die Psyche. Deshalb schenkt schwarzer Magie nicht zu viel Aufmerksamkeit, das ist eine Information. Falls ihr so etwas findet, verehrt das Göttliche als Liebe und sendet die Liebe in diese Gegend und zu dieser Person und stellt sicher, dass sie auch aus der Unwissenheit der schwarzen Magie herauskommt. Die weiße Magie ist viel effektiver und viel weiter verbreitet. Darum schauen wir mehr auf die positive Seite der Aktivitäten auf dem Planeten als auf die negativen Seiten. Unglücklicherweise propagieren die Medien nur die negative Seite. Alle negativen Ereignisse, die auf dem Planeten passieren, werden gesammelt und berichtet. Es gibt so viele positive Aktivitäten, die täglich auf dem Planeten geschehen, die nicht gemeldet werden und über die nicht berichtet werden kann, weil es so viele sind. Wendet euch daher der weißen Magie zu und arbeitet mit der weißen Magie. Lasst nicht zu, dass die negative Seite der Magie in uns genährt wird. Falls es geschieht, schickt Liebe hin. Oder sprecht: „Möge Christus mit ihr sein“. Christus ist eine Verkörperung der Liebe. Möge Christus mit ihnen sein. In alten Tagen, im Mittelalter, wurde die meiste schwarze Magie wurde mit dem Symbol des Kreuzes neutralisiert, durch das ihr euch an den Christus erinnert. Die meisten von euch haben viele Filme gesehen, von Ereignissen, die im östlichen Europa geschahen, wie Transsylvanien oder Rumänien. Darum nährt das Licht, dann geht die Dunkelheit. Wenn ihr die Dunkelheit nährt, wird sie das Licht verdunkeln.

Frage: Frage zum rhythmischen Ritual, das Feld zwischen Kerzen jeden Freitag um 19 Uhr abends zu betrachten, und am Rest der Woche zu üben. Warum gibt es einen solchen Unterschied an Zeiten zwischen Freitag und an anderen Tagen?

Antwort: Freitags zeigen wir nur unser Engagement für die Arbeit des 7. Strahls. Es ist eine Verbindlichkeit. Wir geben der Verpflichtung Ausdruck, in dem wir es um 7 Uhr abends tun. Und die eigentliche Arbeit liegt darin, es zu tun, bevor ihr schlafen geht. Dies ist in der Tat sehr bedeutsam, weil die Ashrame des 7. Strahls in der Nacht zwischen 2 und 4 Uhr geöffnet sind. Das ist meist die Zeit, wo Begegnung mit dem Überirdischen geschehen. Wenn ihr es am Abend um 7 Uhr praktiziert, kann es sein, dass ihr später mit vielen anderen Gedanken beschäftigt seid. Um sicherzustellen, dass dies der letzte Gedanke des Tages ist, wird von den Meistern der Weisheit empfohlen, dass wir es kurz vor dem Schlafen tun. Auf diese Weise ist es viel förderlicher. Wir tun es am Freitag, nur um unsere Verpflichtung, das wir verpflichtet sind, zu ehren. Zum Ausdruck zu bringen, dass wir 7 Uhr wählen und 7 Minuten Arbeit. Und Freitagnacht führt euch zum Samstag, dem 7. Tag. Deshalb wird dieses Engagement auch vor dem 7. Tag zum Ausdruck gebracht. Ohne einen solchen Ausdruck wird es nicht zur Kenntnis genommen. Das ist der Grund, warum diese Disziplin vom Freitag 7 Uhr abends gegeben wurde.

Frage: Frage zu anderen Menschen, die den Rhythmus stören

Antwort: Die Rhythmen von Menschen außerhalb haben ständig einen Einfluss auf die Rhythmen, denen wir folgen wollen. Das ist sehr üblich, denn das Ausmaß von Störungen ist hoch in der Welt, und ihr errichtet eine Ordnung innerhalb dieser Unordnung. Wenn ihr also mit einem Rhythmus arbeitet, tauchen andere Dinge auf und stören. Verschiebt behutsam die anderen Dinge, die zu euch kommen, oder lehnt sie erst einmal in einer sehr freundlichen Art und Weise ab. Wenn ihr dies tut, sorgt die Kraft des Rhythmus langsam dafür, dass solche Dinge aufhören, euch zu berühren. Es gibt viele, die in den Abendstunden mit anderen Dingen beschäftigt sind, bevor sie sich in diesen Rhythmus begeben. Und diese anderen Dinge am Abend stören euch im Allgemeinen. Wenn ihr euch davon löst und hiermit arbeitet, leistet dies aus eigener Kraft Widerstand und überwindet die anderen Dinge. Zu Beginn geht es darum, den eigenen Willen auszuüben. Genau wie die Freunde, die kommen und stören, wenn ihr studiert; Energien von der Außenwelt stören euch ständig, aber wenn ihr den Willen entwickelt, mit der Kraft des Meisters zu widerstehen, hören sie langsam auf, es zu tun. In der Tat ist es eine andere Dimension, wenn ihr beginnt, mit dem Rhythmus zu arbeiten. Wenn die Natur bemerkt, dass ihr beabsichtigt, dem Rhythmus zu folgen, hat sie ihre Methoden, durch die sie

alle nicht-essentiellen Dinge beseitigt. Sie besiegt sie und bewahrt euch. Die Natur schirmt diejenigen ab, die versuchen, daran zu arbeiten, ein besseres Energiesystem aufzubauen, eines, das besser im Einklang mit der Natur schwingt. Dies ist die sogenannte Methode des Abschneidens. Diese Abschneide-Methode wirkt in dem Maße, wie ihr bestrebt seid, dem Rhythmus zu folgen.

Frage: Gibt es ein Mantra, das wir während der Knotenpunkte des Tages singen können?

Antwort: Es gibt viele, aber ich gebe euch eins. Die allgemeine Einteilung des Tages oder des Monats oder des Jahres oder der Yugas ist vier. Eine vierfache Einteilung. Auch die Yugas sind vier, die Veden sind vier, es gibt es vier Quadranten des Jahres, vier Quadranten des Monats, vier Quadranten des Tages; so gibt es ein viersilbiges Mantra. Das Mantra war auch im Westen beliebt, ging aber zusammen mit Ibez verloren. Ich erzählte euch, dass es eine Gottheit mit vier Buchstaben gab, die in Ibez verehrt wurde; dieser Klang mit vier Buchstaben für die Gottheit war NA RA YA NA. Ihr könnt den Klang NARAYANA singen. Das wird euch in die Synthese führen, das wird euch zum Rhythmus führen.

Frage: Sie ist in der Rudolf-Steiner-Schule. Das ist ein Spross des theosophischen Wissens. Dieser Rudolf Steiner war ein Theosoph. Er wollte den Kindern Disziplin geben, indem er die rechten Maßnahmen zur Erziehung gab. In dieser Schule wird Technik nicht gefördert. Was meinst du dazu, ist die Frage.

Antwort: Technik ist gekommen, um zu bleiben, und Technik ist das Mittel, um voranzukommen. Als Rudolf Steiner diese Schule gründete, gab es diese Art von Technik nicht. Zweifellos lehrte man in der Schule Physik, Chemie und andere Dinge, die es zu jener Zeit gab. Jetzt gibt es eine Revolution der Technik, bzw. der Wissenschaft. Jede Bewegung, die neue Erfindungen nicht annimmt und in ihr System integriert, wird regressiv und stagniert. Alles erfordert eine dynamische Entwicklung. Wir sollten mit der Zeit gehen, uns der Technik öffnen, viel mehr Wissen gewinnen und versuchen, es anzuwenden. Aus Angst vor Missbrauch der Technik können wir nicht auf Technik verzichten. Es gibt auch Missbrauch von Technik. Aber nur weil es Missbrauch gibt, können wir die Technik nicht völlig fallen lassen. Die richtige Anwendung von Technik muss gelehrt werden. Normalerweise werden die Kinder angeregt, über das Internet mit unnötigen Dingen in Berührung zu kommen. Wir können das unterbinden und die notwendigen Dinge geben. Wenn mit den unnötigen Dingen auch notwendige Dinge gehen, dann lauft ihr Gefahr, euch nicht zu entwickeln. Darum ist Unterscheidungsvermögen erforderlich, damit wir uns der positiven Seite der Technik öffnen.

Durch seine Fähigkeit, mit iPad, Laptops oder Computern umzugehen, ist das Kind, das heute die Schule besucht, in der Lage, Zugang zu enormen Kenntnissen über ein Thema zu gewinnen. Tatsächlich ist es heute in Indien in den Schulen so, dass die Lehrer von einem Konzept sprechen, und sie sagen den Kindern: geht ins Internet, sammelt alle Informationen, schreibt einen Aufsatz und stellt ihn in der Schule vor. Das bedeutet, der Lehrer gibt nur den Anstoß, und der Schüler sammelt einen Fundus von Wissen, den der Lehrer gar nicht hätte liefern können. Die meisten von ihnen, wenn sie nach Hause kommen, öffnen die Internet-Seiten, sammeln Informationen, bereiten Artikel oder Essays vor und bringen diese dann zum Lehrer. Und die Aufgabe des Lehrers wird leichter. Daher ist es nicht in Ordnung, dies nicht zu nutzen. Missbrauch ist das gleiche. Aus Angst vor Missbrauch, wegen Befangenheit, wird etwas, was neu ist, nicht ohne weiteres akzeptiert.

Ihr wisst, als ihr diese Handys hattet, was gab es da für ein Geschrei, dass es viel Strahlung bedeutet, dass ihr euer Gehör verliert; wenn ihr es in der Tasche tragt, beeinträchtigt es euer Herz. All das sind erzeugte Ängste. So wie die Technik sich durch Elektronik entwickelt, so entwickelt sich auch der Mensch elektronisch weiter. Der Mensch ist viel radioaktiver als all diese Instrumente. Das ist das Wassermannzeitalter. Der Mensch wird radioaktiv. Zu sagen, dass dies eine Auswirkung hat, ist lediglich ein Gedanke des Fische-Zeitalters. Geht mit, aber geht nicht zu weit mit. Deshalb würde ich sagen, sind diese Ängste unbegründet, wenn ein Kind schon in sehr jungem Alter schnelle Fortschritte macht und wenn es in angemessener Weise mit den elektronischen Einrichtungen umgeht, die heutzutage von der Technik zur Verfügung gestellt werden.

Es gibt immer noch Leute, die glauben, dass Kerzenlicht viel vorteilhafter sei als das elektrische Licht. Das liegt daran, weil ihr von der Tradition her daran gewöhnt seid, Kerzenlicht zu verwenden; ihr glaubt, Kerzenlicht sei heiliger als das elektrische Licht, aber das Gegenteil ist die Wahrheit. Elektrisches Licht ist das Licht, das von oben herabkommt. Kerzenlicht oder Licht vom Feuer ist ein Aufstieg von der Materie. Das Aufkommen des elektrischen Lichts wurde in der Hierarchie sehr gefeiert als ein Ereignis, wodurch der Mensch in das elektromagnetische Feld eintritt. Elektrisches Feuer ist das dritte Feuer und Sonnenfeuer ist das zweite, und Reibungsfeuer das erste. Zu denken, dass die Flamme der Kerze viel heiliger sei als das elektrische Licht, ist nichts anderes als eine Fische-Blockade.

Es wird Zeiten geben, da werdet ihr nicht diese Arten von Bildern auf Karton haben, ihr werdet sie einfach mit Laser dahin projizieren; sie wären viel heller und würden strahlen, und mit einem Klick verschwinden alle. Und mit einem Klick kommen sie wieder. Ist das nicht eine Möglichkeit? Und ihr könnt mit eurer Hand durch das Bild hindurchzeigen, weil es so transparent ist. Anders als die Pappe, die wir hier haben. Während des letzten Gruppenlebens in Deutschland hatten wir schon eine solche Anzeige der Bilder von den Großen. Wenn ihr CVV anruft, erscheint CVV dort. Wenn ihr Maitreya singt, erscheint Maitreya dort. Es ist kein stagnierender Altar. Je nach den Energien, die ihr angerufen habt, wurden die entsprechenden Bilder im Einklang damit angezeigt. Wie schön das ist! Wie konnte das geschehen? Wenn wir das mit diesen Dingen (auf Papier) tun, haben wir eine Menge Arbeit, jedes eins nach dem anderen zu wechseln. Aber da passiert es einfach (auf die Leinwand projiziert). Solche Dinge sollten mehr als Fortschritt betrachtet werden und nicht als etwas, was es zu vermeiden gilt.

Also gesagt, getan: wir sind sehr im Fische-Bewusstsein. Deshalb hängen wir noch an bestimmten Formen aus der Vergangenheit. Jetzt gehen wir von der Form zur subtilen Form. Und darum habe ich empfohlen: nehmt zwei Kerzen und stellt euch das Bild des Meisters vor – keine Bilder. Auch zu Hause können wir uns Rahmen machen, ohne ein Bild darin, und wir können uns das Bild vorstellen. Die Zukunft ist, zu visualisieren und zu sehen. Wir bewegen uns in diese Dinge, und deshalb sollte Technik angenommen und in angemessener Weise genutzt werden.

Danke